

# Veränderungen können Angst machen, bieten jedoch auch Chancen

■ *Fünf junge Menschen wurden am Palmsonntag in Weggis konfirmiert*

**Palmsonntag: Festlich, wie Jesus damals in die Stadt Jerusalem eingezogen ist, zogen die drei Konfirmandinnen und zwei Konfirmanden am letzten Sonntag in die reformierte Kirche an der Seestrasse in Weggis ein. Und Pfarrer Michel Müller attestierte ihnen: «Ihr seid heute die Hauptpersonen – you are the champions!»**

Ruth Buser-Scheurer

Das Thema der Konfirmation hiess «Veränderung». Inspiriert vielleicht vom Ausflug nach Zürich-Oerlikon ans reformierte nationale Jugendfestival «refine», an dem beinahe 2000 weitere reformierte Jugendliche aus der Deutschschweiz teilgenommen haben. Dieses Festival voller Musik, Begegnung und Spiritualität wurde vom 31. Oktober bis 2. November 2025 erstmals durchgeführt. Zur Erinnerung erhielten alle eine pinkfarbene Trinkflasche, entsprechend dem Motto «Change the world – sip by sip» (verändere die Welt – Schluck für Schluck). Ein grosser Anspruch, denn aus diesen jungen Menschen werden die Erwachsenen der Zukunft - in der Kirche, in der Welt und im Glauben. Welche Gedanken sich die 14/15-Jährigen zum Thema Veränderung machen, trugen sie gleich selbst vor, untermalt von entsprechenden Bildern auf der Leinwand.



Sie liessen sich am Palmsonntag von Pfarrer Michel Müller konfirmieren: (von links) Zoe Neumeyer aus Greppen, Silvan Zimmermann, Smilla Weibel, Jeremy Kryenbühl, alle aus Weggis, und Sarina Betschart aus Vitznau.

## Wirtschaftliche und klimatische Veränderungen

Jeremy Kryenbühl beispielsweise stuft die Klimaveränderung als real ein und «sie betrifft uns alle». Doch die Debatte sei komplex. Strenge Umweltauflagen könnten Unternehmen belasten und Arbeitsplätze gefährden. Und er fragt

sich: «Wer entscheidet, was «grün» ist?» Silvan Zimmermann findet, dass Veränderungen auch in der Wirtschaft und beim Geld eine grosse Rolle spielen. So zum Beispiel im Zahlungsverkehr, wo heute vorwiegend digital mit Karten oder Apps bezahlt wird. Er freut sich auf den ersten Lehrlingslohn.

Trotzdem fragt er sich, ob dieser das Leben verändern wird, und wie glücklich er schlussendlich macht. Smilla Weibel ist überzeugt, dass es im Leben viele Veränderungen geben wird, die man nicht abwenden kann und akzeptieren muss. Die 14-jährige Zoe Neumeyer stimmt es traurig, dass es derart viele Kriege auf der Welt gibt. Sarina Betschart möchte später viel reisen und fremde Länder, Leute und deren Religionen kennen lernen. Passend dazu spielten Sofia Korsakova an der Orgel und Paulina Pitenko am Saxofon das bekannte Lied «Wind of Change» von den Scorpions.

## Ein Hugenottenkreuz zur Erinnerung

Konfirmation heisst «Bekräftigung», Bestätigung. «Mit der Konfirmation bekräftigt ihr euren Glauben an Liebe, die Gott ist», erklärte Pfarrer Michel Müller. Alle Jugendlichen durften im Vorfeld einen Bibelspruch für sich auswählen. Zudem wünschten sie sich ein spezielles Kreuz, nämlich das Hugenottenkreuz. Dieses hat eine vielseitige Bedeutung. «Ich nehme es als Symbol dafür, dass uns im Leben die Liebe immer begleitet», sagte der Pfarrer und weiter, «ihr werdet nun aufgenommen als Erwachsene im Glauben.» Als Präsident der Kirchenpflege der Teilkirchgemeinde Rigi-Südseite überbrachte Silvio Baumann die besten Grüsse und wünschte den Neukonfirmierten viel Kraft, Freude und Durchhaltewillen für die Zukunft. Er würde sich freuen, sie zukünftig auch wieder ab und zu in einem Gottesdienst zu sehen, insbesondere am kommenden Osterwochenende.

## CANTAMUS Chor singt

■ *Missa brevis in F*

Am Ostersonntag singt in Weggis der CANTAMUS Chor der Seepfarreien. Zur Aufführung kommt die heitere und österlich strahlende Missa brevis in F von Joseph Haydn.

Sopran I: Aude Suter  
Sopran II: Johanna Rademacher  
Violine I: László Farkas  
Violine II: José Rubio Reyes  
Cello: Pedro Fernández  
Kontrabass: Reto Lehmann  
Orgel: Susann Barmet  
Leitung: Dorothea Frisch Egli

## Andreas Thiel

■ *Sonntag, 12. April, 10.00 Uhr, Theater Duo Fischbach*

### Best of Luzifer – Die Klassiker des Bösen

Das Böse hat System. Ideologien wie Sozialismus, Nationalsozialismus oder Ökosozialismus folgen alle dem gleichen Muster. Freier Eintritt / Kollekte.

Einlass 9.00 Uhr zu Kaffee und Gipfeli in der Bar.

